

überzeugen, daß es hier um eine ganz
eine notwendige, eine kinderreine Sa-
che geht.
Dr. Ch. G.

Bad Windsheim. Heimabend aus An-
laß der Bundesleitertagung am 10. No-
vember 1973 in Bad Windsheim. Die
„Bad Windsheimer Sings“ im Fachsaal.
W. Eckardt, G. Fittner, H. Hof-
mann, H. Schrammel, H. Fittner links

rechts trägt außerdem Mundartgelehrter
vor, die auf weitere Begehrtheiten Bezug
nahmen. Engen Himmelsleitern zeigte diese
paradoxe Federzeichnungen in Das
Ein untrüben früher Anbahnung, denBis,
H. Hirschfeld organisiert hatte. Bürger-
meister Pickert herrschte dem Teilnach
mehr einen herrlichen Empfang.

Foto: Schiller, Puchheim.



AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

**Bayern, Aufnahmen Otto Ziegler, Texte
Johill Lang, Somo Verlag Würzburg
1973, Glis.**

Größe, gut lesbare Type des Textes, 28
normen wir richtig geübt haben! gleich
über zwei Seiten, das große Format voll-
tillende Farbdruck, Wechsel im Papier
erstehen neuen Sepia-Baum und Kanon-
druck, sehr eindruckvoller lapidare Ein-
band, gekantet langgestrichenes Umschlag-
bild – was soll man noch, was soll man
mehr hervorheben, wenn man einen sehr
überwältigenden Band vor sich hat! Wir
wissen wohl, „Fruchtvoll“ haben wir
hier schon manchmal ein Bildbuch ge-
nannt, ist im Innern elegant – hier sieht
dieses Prädikat völlig zu recht. Wir können
auch feststellen, daß von zahlreichen
Bildbüchern der letzten Jahre viele eine
Steigerung der Buchkunst waren. Über
kannst ein Bildpunkt erreicht sein.
„Bayern ist unbestritten ein Land der

Vielheit“, dieser Satz leitet den Klappentext
ein – der Inhalt hält, was hier ver-
sprachen wird! Auch im geistigen und
doch völlig ergebnisreichen Text, die Baum-
reihenarten wie in diesem Land und
Band zusammenhängen! sind genauso an-
gemerkt, wie etwa die geschichtskundigen
des Kräfte (Adel, Kirche, Bürgerum).
Gleichzeitig die Bilder übertragen auch
von anderen Fotografen und der Druck!
Von Bodensee bis zum Main nach Ober-
main! ist ganz Bayern erfüllt. Mit Fränk-
lern mit dem dem angemessenen gebil-
deten Raum. 4

**Hermann Gestner-Bücher im Herbstspen-
genum der Verlage.**

Die Antologie „Tausendfält und Licht-
glanz“ von Buchfreund Hermann
Gestner erschien im Arno-Verlag in 4.
Auflage und erreichte damit als erfolg-
reiches Weihnachtsbuch das 26. Tau-

send. - Ebenfalls in Großauslage gab der Brevetti-Verlag die Monographie „Die Brüder Grimm in Selbstzeugnissen und Bildbelegungen“ heraus, mit dieser Darstellung ergänzt Gerstner die umfassende Lebensgeschichte der „Brüder Grimm“, die er im Hohensteiner Druck- und Verlagshaus veröffentlicht hat. - Die Reihe seiner Jugendbücher erweiterte Baudienstverlag Gerstner mit einer Neuauflage des Buches „Eberfall und Malhera“ sowie der Neuausarbeitung „Das Märchen Mastkop“, einer abenteuerlichen Erzählung, die in der Karibischen See spielt. Beide Jugendbücher wurden von Werner Bauer illustriert und sind im Hohensteiner Druck- und Verlagshaus verlegt. - Außerdem liegt neu eine italienische Übersetzung von Gerstners erfolgreichem Jugendbuch „Lorenz entdeckt die Bräuer“ vor (Verlag Ferrus, Bergamo, 1973). Es ist eine mit Einzelbildern geschmückte Geschenkbroschüre. - Ein großes Werk hat Hermann Gerstner über seinen im Januar 1873 verstorbenen Freund „Eugen Schuchmacher“ herausgegeben. Eugen Schuchmacher befasste sich mit seinen Forschungen „Auf den Spuren schwarzer Tiere“ und seinem Film über „die letzten Paradiese“ Millionen von Zuschauern. In dem vorliegenden Band, der mit vielen Bildern ausgestattet ist, hat Hermann Gerstner Eindrücke und Abenszenen mit dem Meister des Naturfilms gemacht. Hier wird der große Tierfreund in Wort und Bild an einer unvergesslichen Gestalt, Hohensteiner Druck- und Verlagsanstalt.

Insel Uthman/Klaus Schubert: **Musikalisches Tafelkonzert**. Würzburg: Städt. Verlag 1971. 95 S., zahlreiche Abbildungen, u. T. in Farbe, Musikbeispiele - teilweise lakunisiert, 17 cm Schallplatte, DM 31.-.

Die Verfasser, beide Lehrer an der Würzburger Musikhochschule, wenden sich mit diesem schon äußerlich sehr ansprechenden Band sowohl an den Bücherfreund als auch ganz besonders an den Liebhaber alter Musik. „Musikali-

sches Tafelkonzert“ ist mit ca. 20 Jahren im Bayerischen Rundfunk zu hören. Nun wird diese „Lebenswerte Nebensache“ gut illustriert, mit Notenbeispielen versehen und durch einen Text aus archaischer Feder als ein Stück Kulturgeschichte präsentiert. In lebendiger Schilderung erzählt der Leser, daß diese „apertische Gebrauchsmusik“ durch Jahrhunderte der Verfeinerung und Steigerung von Tafelfreunden bei Hofe, in den Rathäusern, in Bürgerstuben und bei den bürgerlichen Feiern diente. Die Bilder zeigen die Vielgestaltigkeit der „musikalischen Kultur“, einmal nur einige Spielzeuge und Sänge dann ein ganzes Orchester bestehend. Man lernt die alten Instrumente und ihre Handhabung kennen und die beigesteuerte Schallplatte bringt in knappen, aber geschickten Auswahl Beispiele und mag Anregung werden zum eigenen häuslichen Musizieren. Insgesamt ist es eine prägnante Fülle von verdienstvoller Arbeit. Dr. Willy Spillings und sicherlich mehr als eine „Freude, solche Unartigkeit“, wie die Verfasser selbst ihr Buchlein nennen, Es ist eine sehr lehrreiche Bereicherung und ein Anstoß, das Leben etwas heitler zu machen. AF.

Zinsfiggen 1873 Kolmbach, Deutsches Zinsfiggen-Museum Kolmbach-Plausenburg, Almanach 1873.

Der neue Almanach, höchst illustriert, gleichzeitig Souvenir IV der Schriften zur Heimatpflege, welche die Stadt Kolmbach unter der Redaktion von Hans Böcklein herausgibt, legt vor. Bemerkenswert nicht nur der vielfältige Firmenreichtum (zum Beispiel von Figuren), sondern auch durch Hans Böcklein Beitrag „Eintritt in eine neue Epoche der Plausenburg“, oder durch die Vorstellung des diesjährigen Novins: „Der Kolmbacher Zinsfiggenreiß 1873“. 4

Colloquium Historicum Würzburgense. Geschichte am Oberrhein, Bd. 8. Jahrgang 1971/74. Selbstverlag des